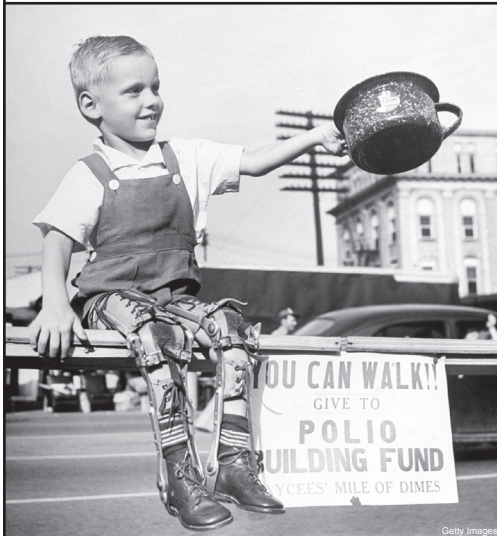


Verein zur Abschaffung der Tierversuche

Präsident: Dr. med. Dr. phil. II Christopher Anderegg
Gegründet 1979 unter dem Namen CIVIS-Schweiz

Ostbühlstr. 32, 8038 Zürich
www.animalexperiments.ch

ch.anderegg@sunrise.ch
Postkonto 80-18876-5



Polio-Opfer in den USA im Jahr 1948

Irrweg Tierversuch

In der Bekämpfung von Kinderlähmung (Polio) haben Versuche an Affen die Forschung in die Irre geführt und die Entwicklung eines wirksamen Polio-Impfstoffes jahrzehntelang verzögert, so dass der Impfstoff für Tausende von Polio-Opfern zu spät kam.

Mensch und Tier unterscheiden sich grundsätzlich in der Art und Weise, wie der Körper auf Arzneimittel und Krankheiten reagiert. Diese Tatsache wird aber von der Forschung seit Jahrzehnten ignoriert oder heruntergespielt. Durch das Festhalten an irreführenden, nicht aussagekräftigen Tierversuchen werden Menschen immer wieder ernsthaften Risiken ausgesetzt.

► Ein wichtiges Beispiel ist das Affenmodell für Kinderlähmung. Bereits im Jahr 1907 zeigten Untersuchungen an Patienten, die an Polio erkrankten, dass das Poliovirus durch den Mund eintritt und den Körper über den Darm infiziert. Diese Erkenntnis war von entscheidender Bedeutung für die spätere Entwicklung des über den Mund verabreichten Polio-Impfstoffes. Nach der Isolierung des Poliovirus 1908 hat die Forschung diese wichtige Erkenntnis aber weitgehend ignoriert und sich hauptsächlich auf die an Affen künstlich erzeugte Krankheit konzentriert. Diese Affenversuche führten zum Fehlschluss, dass das Poliovirus durch die Nase eintrete und das Gehirn direkt infiziere. Als Folge davon entwickelten Forscher einen chemischen Nasenspray, der eine Polio-Infektion bei Affen verhinderte. Der Spray wurde 1937 an Kindern erprobt, schützte sie aber nicht vor Polio, und einige der Kinder verloren ihren Geruchssinn für immer.

► Tierversuche führten zu anderen Misserfolgen – insbesondere bei der Suche nach einem Polio-Impfstoff. So gelang es Forschern, Affen gegen Polio zu impfen, indem sie Antikörper aus er-

krankten Tieren ins Rückenmark gesunder Tiere spritzten. 1931 wurde diese Impfmethode an Menschen erprobt – ohne Erfolg. 1934 entwickelten Forscher einen weiteren Impfstoff aus infiziertem Rückenmark von Affen. Von den 20 000 Kindern, die sie impften, starben sechs; zwölf weitere Kinder erlitten Lähmungen, und der Impfstoff wurde zurückgezogen.

► In einer Anhörung vor dem US-Kongress 1984 gab Dr. med. Albert Sabin, Affenexperimentator und Erfinder des im Jahr 1957 entwickelten und heute noch verwendeten Sabin-Impfstoffes gegen Polio, zu: «Die Bemühungen zur Vorbeugung von Polio wurden lange Zeit verzögert infolge eines falschen Verständnisses der Art der menschlichen Erkrankung, das auf irreführenden Versuchsmodellen mit Affen beruhte.» Als Folge davon wurde die Entwicklung eines wirksamen Polio-Impfstoffes jahrzehntelang verzögert, so dass der Impfstoff für Tausende von Polio-Opfern zu spät kam.

► Wegen der grundsätzlichen Unterschiede zwischen der menschlichen und tierischen Anatomie, Physiologie und Pathologie erlauben Tierversuche keine sicheren, zuverlässigen Rückschlüsse auf dem Menschen. Die Milliarden von Geldern, die jährlich in aller Welt in der tierexperimentellen Forschung verlorengehen, dienen endlich der menschlichen Gesundheit, wenn sie neu für aussagekräftige, auf den Menschen bezogene Forschungsmethoden eingesetzt würden.